

E I N W O H N E R G E M E I N D E

RÜTTENEN

INFO

Nr. 1 Juni 2020

Information des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Rüttenen

Aufgrund der aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 4. Mai 2020 beschlossen, die Rechnungsgemeindeversammlung vom 15. Juni 2020 zu verschieben und mit der Budgetgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020 zusammen zu legen.

Der Gemeinderat hat entschieden, Sie in diesem Info über die Ergebnisse der Rechnungen 2019 der Einwohnergemeinde Rüttenen und der Alterssiedlung zu orientieren. Die beiden Rechnungen 2019 sind auf der Homepage zur Einsichtnahme aufgeschaltet. Diese werden Ihnen, wie erwähnt, an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern gute Gesundheit.

**Im Namen des Gemeinderates
Gilbert Studer, Gemeindepräsident**

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Information zur Rechnung 2019 der Alterssiedlung Rüttenen

Die Rechnung der Alterssiedlung Rüttenen ist aufgrund der je hälftigen Beteiligung von der Einwohnergemeinde Rüttenen und der Bürgergemeinde Rüttenen zu genehmigen.

Die Rechnung 2019 der Alterssiedlung Rüttenen schliesst bei einem Aufwand von CHF 120'475.95 und einem Ertrag von CHF 114'539.85 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'936.10 ab. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung.

Das schlechtere Ergebnis erfolgt aufgrund einer Nachtragsrechnung von Heizkosten der Regio Energie Solothurn aus dem Jahr 2018, bei welcher die Akontorechnung zu tief angesetzt war. Weiter wurden bei 2 Mieterwechseln die Wohnungen frisch gestrichen und die Briefkastenanlage wurde ersetzt.

Investitionen wurden im 2019 keine getätigt.

Die Liegenschaft Alterssiedlung Rüttenen ist per 31.12.2019 mit einem Wert von CHF 1'383'720.-- in der Bilanz aufgeführt. Die Darlehen betragen CHF 747'000.--. Nach Verbuchung des Aufwandüberschusses ergibt sich ein Eigenkapital von CHF 651'930.07.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2019 der Alterssiedlung Rüttenen zu genehmigen.

Information zur Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde Rüttenen inklusive der darin enthaltenen Nachtragskredite

Bericht Rechnung

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst bei Aufwendungen von CHF 6'710'059.30 und Erträgen von CHF 6'805'048.38 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 94'989.08 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 145'378.--. Die Rechnung schliesst somit um CHF 240'367.08 besser ab als das Budget.

Das bessere Ergebnis resultiert hauptsächlich aus Mehreinnahmen von einmaligen Steuern bei den juristischen Personen (CHF 136'900.--), bei den Grundstückgewinnsteuern (CHF 48'700.--) und bei den Sonder-/Kapitalsteuern (CHF 78'900.--). Innerhalb der Rechnung ergeben sich mehrere zum Teil grössere positive und negative Abweichungen zum Budget.

Die Investitionsrechnung 2019 weist Nettoinvestitionen von gesamthaft CHF 4'534'175.47 (CHF 4'413'880.82 ordentliche Rechnung, CHF 110'866.45 SF Abwasserbeseitigung und CHF 9'428.20 SF Abfallbeseitigung) aus.

Bei Abschreibungen von CHF 371'457.87 auf dem Verwaltungsvermögen, Nettoinvestitionen von CHF 4'534'175.47 sowie unter Berücksichtigung der Entnahmen und Einlagen in die Fonds der Spezialfinanzierungen schliesst die Rechnung 2019 mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3'982'261.52 ab. Die Investitionen werden zu 12.17 % aus eigenen Mitteln finanziert.

Dringliche und gebundene Nachtragskredite von mehr als CHF 30'000.-- sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen:

Konto	Konto-bezeichnung	Budget 2019	Rechnung 2019	Kreditüberschreitung
2200.3636.00	Schulgelder Sonderschulung	CHF 96'000.--	CHF 127'000.--	CHF 31'000.--
	<u>Begründung:</u> Höhere Anzahl Sonderschüler			

Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Ertragsüberschuss von CHF 94'989.08 der Erfolgsrechnung 2019 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung, Rubrik 7201)

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 38'653.85 ab. Geplant war ein Aufwandüberschuss von CHF 20'655.--. Die SF Abwasserbeseitigung schliesst somit um CHF 59'308.85 besser ab als budgetiert.

Das bessere Ergebnis ergibt sich vorwiegend aus Minderaufwendungen beim Kanalisationsunterhalt. Der Ersatz der Kanalisation bei der Brücke Brüggmoosstrasse von CHF 30'000.-- wurde auf 2020 verschoben und neu budgetiert. Verschiedene andere Kredite innerhalb der SF Abwasserbeseitigung wurden nicht vollumfänglich beansprucht und tragen zum besseren Ergebnis bei.

Die SF Abwasserbeseitigung weist per 31.12.2019 ein Kapital von CHF 897'996.72 aus.

Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung, Rubrik 7301)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20'972.55 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 16'650.--. Die SF Abfallbeseitigung schliesst somit um CHF 4'322.55 schlechter ab als budgetiert. Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist per 31.12.2019, nach Entnahme des Aufwandüberschusses, ein Eigenkapital von CHF 25'355.41 aus.

Kurzkommentar Rechnung 2019 inklusive Erläuterung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget

Das Resultat der Erfolgsrechnung 2019 fällt um gut CHF 240'000.-- besser aus als im Budget geplant. Das bessere Ergebnis resultiert grösstenteils aus einmaligen Mehreinnahmen bei den Steuern. Innerhalb der Rechnung ergeben sich mehrere, zum Teil grössere Budgetabweichungen.

Der Bereich Allgemeine Verwaltung schliesst gesamthaft rund CHF 20'900.-- schlechter ab als vorgesehen. Mehrkosten ergeben sich aufgrund Personalwechsel bei den Besoldungskosten für das Verwaltungspersonal, bei den Weiterbildungskosten, bei den Kosten für die externe Beratung Personalplanung und bei den Inseratekosten. Im Bereich Bauverwaltung liegen die Kosten für den Bausupporter rund CHF 6'400.-- über dem Budgetbetrag. Während dem Einbau der neuen Küche im Gemeindehaus sind unvorhergesehene zusätzliche Arbeiten angefallen, der Kredit Unterhalt Gemeindefliegenschaften wurde um CHF 4'600.-- überschritten.

Der Bereich Öffentliche Sicherheit mit der Feuerwehr und dem Zivilschutz ergibt einen Minderaufwand von netto CHF 22'500.-- gegenüber dem Budget. Das bessere Ergebnis verteilt sich auf verschiedene Positionen, die nicht ausgeschöpft wurden.

Der Nettoaufwand im Bereich Bildung von gut CHF 2'373'000.-- liegt um CHF 25'900.-- über dem Budget. Innerhalb des Bereiches ergeben sich verschiedene grössere positive und negative Budgetabweichungen. Beim Kindergarten liegen die Besoldungen aufgrund Anpassung des Gesamtpensums und der Zusatzlektionen gut CHF 16'000.-- über dem Budgetbetrag. Verschiedene Positionen bei der Primarschule, wie Exkursionen und Schullager, die wegen der Sanierung des Schulhauses Widlisbach höher angesetzt wurden, mussten nicht vollumfänglich beansprucht werden. Die Schulgelder von CHF 440'958.-- für die Sekundarstufe Langendorf entsprechen dem Budgetbetrag. Nicht budgetiert war das Schulgeld für ein Kind, das die Talentförderklasse in Solothurn besuchte (CHF 8'079.--).

Der Aufwand für die Musikschule liegt mit CHF 143'973.20 rund CHF 12'500.-- über dem Budgetbetrag. Die Anzahl Musikschüler ist etwas angestiegen.

Der Unterhalt der Schulliegenschaften liegt mit CHF 61'860.-- um CHF 7'360.-- über dem Budget. Im alten Schulhaus mussten, teilweise bedingt durch die Vollbelegung während der Sanierung des Schulhauses Widlisbach und der Neubelegung der Schulräume ab Schuljahr 2019/2020, verschiedene Ergänzungen vorgenommen werden. Bei der Sonderschulung liegen die Kosten mit CHF 127'000.-- aufgrund der Anzahl Sonderschüler um CHF 31'000.-- über dem Budget.

Im Bereich Kultur entsprechen die Gesamtausgaben von CHF 69'793.05 mit kleinen Abweichungen den Budgetkrediten.

Der Bereich Gesundheit beinhaltet Ausgaben von CHF 192'346.10. Diese liegen rund CHF 21'000.-- über dem Budget. Mehrkosten gegenüber dem Budget ergeben sich hauptsächlich bei den Kosten im Spitexbereich (CHF 18'800.--), dies aufgrund der Übernahme der Wegkostenpauschalen gemäss Gerichtsurteil.

Der Bereich Soziale Sicherheit enthält Ausgaben von gesamthaft CHF 1'289'720.10. Dieser Betrag liegt im Rahmen des Budgets. Auf der Ertragsseite sind Rückerstattungen von CHF 38'400.-- eingegangen.

Im Bereich Verkehr liegen die Gesamtausgaben bei CHF 434'018.28, rund CHF 49'000.-- unter dem Budget. Verschiedene Kredite (Schneeräumung Dritter, Dienstleistungen Dritter, Strassenunterhalt usw.), wurden nicht ausgeschöpft. Nicht budgetiert war die jährliche Zahlung von CHF 3'000.-- an die Bürgergemeinde Solothurn für den Unterhalt der Einsiedelei. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Unterhaltsbeiträge Einsiedelei für die Jahre 2018 und 2019 nachzuzahlen und ab 2020 wieder regelmässig zu bezahlen.

Der Bereich Umweltschutz und Raumordnung beinhaltet hauptsächlich die beiden Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung, die bereits vorgängig erläutert wurden.

Die übrigen Ausgaben in diesem Bereich liegen leicht unter dem Budget. Minderausgaben ergeben sich bei den Gewässerverbauungen für den ordentlichen Bachunterhalt (minus CHF 8'600.-) aufgrund von günstigeren Arbeitsvergaben und Abschreibungen Gewässerverbauungen (minus CHF 4'900.--).

Andererseits fällt der Beitrag des Kantons von CHF 12'618.-- für den ordentlichen Bachunterhalt um CHF 3'600.-- höher aus als angenommen. Neu aufgeführt in diesem Bereich wurde die Position Abgabe an Natur-/Heimatschutzfonds. Dabei handelt es sich um eine gesetzliche Abgabe auf den Grundstückgewinnsteuern. Bisher wurden die Grundstücksteuern netto verbucht (effektive Grundstückgewinnsteuern abzüglich des Beitrags an den Heimatschutz, der vom Kanton direkt abgezogen wird), neu erfolgt die Darstellung nach dem Bruttoprinzip (Beitrag an Natur-/Heimatschutz auf Konto 7500.3631.00 und Grundstückgewinnsteuern brutto auf Konto 9101.4022.00). Für Planungen und Projektierung sind nicht budgetierte Kosten von CHF 7'390.-- in Sachen Mobilfunkantenne angefallen.

Der Steuereingang 2019 von CHF 5'047'110.70 liegt um gut CHF 184'000.-- über dem Budgetbetrag. Innerhalb der verschiedenen Steuerertragspositionen ergeben sich grössere Abweichungen. Bei den natürlichen Personen liegt der Steuereingang rund CHF 90'000.-- unter dem Budgetwert, andererseits ergeben sich einmalige Mehreinträge bei den juristischen Personen von CHF 136'900.--, bei den Grundstückgewinnsteuern CHF 48'700.-- und bei den Sondersteuern CHF 78'900.--.

Die **Investitionsrechnung 2019** ergibt Nettoinvestitionen von CHF 4'534'175.47.

Sanierung Schulhaus Widlisbach: CHF 4'294'343.67

(Ausgaben 2019 brutto CHF 4'355'382.02 abzüglich Beitrag Bürgergemeinde CHF 61'038.35)

Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen.

Gesamtübersicht Sanierung Schulhaus Widlisbach:

Planungskredit/Kredit Vorprojekt CHF 300'000.-- (bewilligt von der Gemeindeversammlung am 7.12.2015)

Dieser Kredit beinhaltet die Kosten für die Erarbeitung des Vorprojektes bis zur Projektgenehmigung.

Zu Lasten dieses Kredites wurden CHF 269'254.80 belastet.

Sanierungskredit CHF 5'900'000.-- (bewilligt von der Gemeindeversammlung am 4.12.2017)

Die Sanierung des Schulhauses Widlisbach wurde in den Jahren 2018 und 2019 ausgeführt. Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen.

Die Gesamtkosten für die Sanierung zu Lasten des Projektkredites belaufen sich netto auf CHF 5'920'748.67. Die Bruttokosten für die Sanierungsarbeiten betragen CHF 5'981'787.02. Die Kosten für die Sanierung des Brunnens und für die Sanierung/Neugestaltung des Vorplatzes von CHF 61'038.35 hat die Bürgergemeinde Rüttenen übernommen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bestens bei der Bürgergemeinde Rüttenen.

Der Sanierungskredit wird somit nur geringfügig überschritten.

Die Sanierung konnte grossmehrheitlich gemäss Sanierungsprojekt ausgeführt werden. Nicht geplant war der komplette Ersatz der Lüftung von rund CHF 240'000.--, was die Sanierungsreserven vollumfänglich aufgebraucht hat.

Sanierung Deckbelag Oberrüttenenstrasse (Bereich Restaurant Oberrüttenen bis Sonnhaldenweg): CHF 23'846.80

(Budgetkredit CHF 355'000.-- bewilligt von der Gemeindeversammlung am 10.12.2018)

Die Arbeiten werden zusammen mit der Umlegung der Wasserleitung der Bürgergemeinde Rüttenen und der Erneuerung der Meteorwasserleitung ausgeführt. Die Leitungsarbeiten sind grösstenteils abgeschlossen.

Der Deckbelag wird im Verlauf des Jahres 2020 eingebaut.

Ersatz Meteorwasserleitung Oberrüttenenstrasse: CHF 167'624.90

(Budgetkredit CHF 240'000.-- bewilligt von der Gemeindeversammlung am 04.12.2017)

Die Arbeiten sind grossmehrheitlich ausgeführt. Das Projekt wird 2020 abgeschlossen.

Sanierung Kanalisation nördlich Brüggmoosstrasse (KS 273 - 276): CHF 63'157.15

(Budgetkredit CHF 110'000.-- bewilligt von der Gemeindeversammlung am 10.12.2018)

Die Sanierung der Kanalisation ist abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen CHF 63'157.15.

Neue Recycling-Sammelstelle Hauptstrasse: CHF 9'428.20

(Budgetkredit CHF 130'000.-- bewilligt von der Gemeindeversammlung am 5.12.2016)

Die Realisierung der neuen Recycling-Sammelstelle ist nun abgeschlossen. Die gesamten Investitionskosten belaufen sich auf CHF 120'147.90.

Sanierung Hochwasserschäden an Bächen und Bachverbauungen: CHF 283'572.30

(Budgetkredit CHF 590'000.-- bewilligt von der Gemeindeversammlung am 5.12.2016)

Die Ausgaben von CHF 283'572.30 beinhalten hauptsächlich die Sanierung Zusammenfluss Galmisbach und Chesselbach. Die Subventionen des Kantons und des Bundes für dieses Projekt betragen CHF 187'881.95.

Die gesamten Bruttoausgaben zu Lasten dieses Kredites bis und mit 2019 liegen bei CHF 410'728.05 (netto CHF 222'846.10). Weitere Projekte werden im 2020 ausgeführt.

Weitere Informationen können der Verpflichtungskreditkontrolle entnommen werden.

Die **Bilanz** zeigt die Werte per 31.12.2019 auf. Die langfristigen Darlehen sind auf CHF 6'900'000.-- angestiegen. Sie wurden für die Finanzierung der Sanierung Schulhaus Widlisbach aufgenommen. Das Eigenkapital der ordentlichen Rechnung beträgt nach Zuweisung des Ertragsüberschusses per 31.12.2019 CHF 690'808.34.

Kennzahlen

Mit dem Rechnungsabschluss 2019 steigt die Verschuldung aufgrund der hohen Investitionen pro EinwohnerIn auf CHF 3'229.-- an. Der Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen) ist ebenfalls aufgrund der hohen Investitionen mit 12,17 % relativ tief.

Bericht der Kontrollstelle

Die Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde Rüttenen wurde von PKO Treuhand GmbH, Subingen, geprüft. Die Kontrollstelle beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde Rüttenen zu genehmigen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Rüttenen zu genehmigen.

Philip Fluri

Unser neuer Mitarbeiter im technischen Dienst stellt sich vor

Liebe Rüttenerinnen und Rüttener

Am 1. Mai 2020 durfte ich die neue Stelle als Mitarbeiter im Technischen Dienst antreten.

Ich bin 31-jährig und wohne seit meiner Geburt in Rüttenen. Seit meiner Ausbildung als Strassenbauer habe ich bei der Marti AG, Solothurn gearbeitet, in den letzten Jahren als Chauffeur, Maschinist und Strassenbauer.



Ich habe in den vergangenen Wochen bereits viel Neues gelernt und freue mich, weiterhin Neues zu lernen.

Mein Ziel als Mitarbeiter im Technischen Dienst ist es, den Rüttenerinnen und Rüttenern ein stets hohes Dienstleistungsniveau zu bieten.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und viele schöne Begegnungen mit Ihnen im Dorf.

Philip Fluri

Seniorenfahrt 2020 abgesagt

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren

Die diesjährige Seniorenfahrt muss aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Wir hoffen, dass wir Sie 2021 wieder auf der Seniorenfahrt begrüßen dürfen und danken für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

Gilbert Studer
Gemeindepräsident

Jahresprogramm 2020

Liebe Seniorinnen
Liebe Senioren

Aufgrund der aktuellen Situation bleiben die folgenden Termine unter Vorbehalt der Durchführbarkeit bestehen. Wir warten die weitere Entwicklung und Weisungen von Bundesrat/BAG ab.

05. November Lottomatch im Restaurant Post

11. Dezember Seniorenadventsfeier im Kirchenzentrum

Bleiben Sie gesund!

Seniorenbetreuung Rüttenen



Tagesstrukturen
Rüttenen

Jede grosse Reise beginnt mit einem kleinen Schritt

Was für unsere Kinder gilt, gilt auch für unsere Tagesstrukturen. Vor drei Jahren haben wir im Rahmen einer Pilot-Phase die Tagesstrukturen gegründet. Diese Phase endet im Sommer 2020. Zeit für ein kleines Fazit.

Mit unserem Angebot, dienstags eine vollumfängliche Tagesstruktur und einem zusätzlichen Mittagstisch am Donnerstag, stiessen wir auf offene und vor allem dankbare Ohren hier in Rüttenen. Insbesondere die beiden Mittagangebote erfreuten sich starker Beliebtheit. Die Kinder können in unseren Modulen miteinander spielen, lernen, entspannen, ihre Hausaufgaben erledigen und ausgewogene und abwechslungsreiche Kost geniessen. **Umso mehr freuen wir uns, dass die Tagesstrukturen nun definitiv eingeführt werden.** Dies wäre nicht möglich ohne das finanzielle Engagement der Gemeinde Rüttenen und den vielen Helfern rund um die Tagesstrukturen. Besonders bedanken möchte ich mich bei Roger Werder vom Restaurant Post – er wäre sogar während dem Lockdown bereit gewesen für uns zu kochen. Ebenfalls ein grosses Merci dem Mittagstisch Rüttenen, welcher immer eine abwechslungsreiche und genüssliche Mittagszeit bot. Und was wären unsere Tagesstrukturen ohne unsere beiden Betreuerinnen Pina und Johanna, welche sich liebevoll um die ihnen anvertrauten Kinder kümmern und auch nach der überstandenen Coronazeit ihr Bestes geben, um den Kindern einen sicheren Platz zu bieten.



Für das neue Schuljahr 2020/21 haben wir übrigens noch in allen Modulen Platz für neue Kinder. Auf der Homepage der Gemeinde Rüttenen (www.ruettenen.ch) unter «Schulen» findet ihr sämtliche Informationen. Auch begrüessen wir sehr gerne Kinder, welche mal bei uns «schnuppern» und uns so testen möchten. Erziehungsberechtigte von Schnupperkindern können sich jederzeit melden.

Für die Tagesstrukturen Rüttenen
Petra Rüetschli

Beitrag der Bürgergemeinde zur Schulhausrenovierung

Wie Sie bereits dem Azeiger entnommen haben, musste der Bürgerrat die Rechnungsgemeindeversammlung vom 10. Juni wegen Corona absagen. Er wird über das weitere Vorgehen entscheiden. Im Vordergrund stehen dabei eine Verschiebung in den Herbst oder eine schriftliche Abstimmung. Leider können wir nicht wie die Einwohnergemeinde die jetzige Rechnungsgemeinde mit der nächsten Budgetgemeinde zusammenlegen, weil unsere Budgetgemeinde normalerweise erst im Januar, also im nächsten Jahr stattfindet.

Letztes Jahr hat die Bürgergemeinde gezeigt, dass sie als Besitzerin des Trinkwassernetzes eng mit der Einwohnergemeinde zusammenarbeitet. Sie hat deshalb bei der Schulhaus-Renovierung die Sanierung des Vorplatzes mit der Restaurierung des alten Brunnens der Bürgergemeinde, der Installation des neuen, kleinen Trinkwasserbrunnens und der Sitzsäcke unseres Künstlers Til Frentzel finanziert.

Dieses Jahr spendet die Bürgergemeinde als grosse Holz- und Waldbesitzerin dem Schulhaus rund um den Pausenplatz 10 Sitzbänke aus Holz, um die alten Bänke zu ersetzen. Sie stammen aus dem Forstbetrieb Leberberg, welchem die Bürgergemeinde angehört. 2 kleine, noch zu fertigende Tafeln werden auch künftig auf die beiden Aufgaben „Wald und Trinkwasser“ der Bürgergemeinde hinweisen. Mit dem Bild von soliden Bänken wünschen wir allen eine stabile Gesundheit auch in schwierigen Coronazeiten und weit darüber hinaus.



Corona hat auch die Kulturanlässe ausgebremst!

An der letzten Sitzung am 12. März dieses Jahres beschlossen die Mitglieder der Kulturkommission, die beiden Anlässe im ersten Halbjahr um ein Jahr zu verschieben - ein weiser Entscheid vor dem Lockdown!

- Die Vernissage der Ausstellung mit Bildern von *Amanda Tröndle-Engel* findet neu am **So, 7. März 2021** statt.
- Das Konzert mit „*Zimis hot swing thing*“ wird auf **So, den 18. April 2021** verschoben.

Natürlich hoffen wir, die Anlässe im Herbst 2020 durchführen zu können:

- das Kabarett „*meistertrauffer*“ mit ihrem Programm „*Mau öppis ohni Bombe*“ am **So, 27.9.2020** in der alten Turnhalle und
- das grossartige Pianokonzert „*Grand Piano on Tour*“ mit einer Erstverfilmung von Beethovens Mondscheinsonate und mit dem bekannten Pianisten *Gabriel Emanuel Arnold* aus Günsberg am **So, 22.11.2020** im Kirchenzentrum.

Die Kulturkommission hat sich vorgenommen, in die neue Legislatur mit jüngeren Mitgliedern zu starten. Wir freuen uns über das Interesse von *Nicole Vonlanthen Zürcher* und *Chantal Frei*, die sich für die Mitarbeit in der KUKO gemeldet haben. (Die Bestätigung erfolgt nach der Wahl durch den Gemeinderat.)

Rücktritte aus der Kulturkommission:

Aldo Spadino, der seit dem 25.10.2005 aktiv mitmachte,
Lauro Frei, der ab dem 21.9.2017 engagiert mitwirkte und
Vroni Fluri, die seit Januar 2005 die KUKO leitete.

Mein Dank als Präsidentin gilt den Mitgliedern der KUKO für ihre treue, langjährige aktive Mitarbeit. Ich bin überzeugt, dass die „neue KUKO“ wunderbare Programme zusammenstellen wird, die bestimmt einen Besuch der Anlässe zu einem Genuss machen werden.
Ein grosses MERCI auch den Besucher*innen und dem treuen Stammpublikum der Anlässe!

Geniessen sie die Begegnungen und die sozialen Kontakte an den Anlässen der Kulturkommission und bleiben sie gesund!

Für die KUKO: *Vroni Fluri*



BLS-AED, CPR, NHK, JLK, NFA, NFK

„Sag mal, könnt ihr das nicht verständlich schreiben?“

Die Abkürzungen der einzelnen Ausbildungskurse, die der Samariterverein anbietet, sehen auf den ersten Blick wirklich wie ein Buchstabensalat aus. Abkürzungen sollten das Leben eigentlich einfacher machen, was aber nur funktioniert, wenn man auch weiss, wofür sie stehen. Mittlerweile gibt es ja sogar Internetseiten, die bei der Übersetzung von Abkürzungen helfen. Zum Beispiel das Woxikon bietet zurzeit 49'453 Übersetzungen an, nur in der deutschen Sprache.

Mit der Durchmischung der Sprachen wird's noch lustiger. Das beliebte *R.I.P.* (*Rest In Peace – Ruhe in Frieden*) heisst im Deutschen *Regionaler Informations – und Pressechef* und wenn der Teenager schreibt: *hf* meint er weder *Hafen*, *Harfe* oder *Hilfsförster*, sondern schlicht: *Have fun* (hab Spass) – oder etwas Unanständiges, was wir hier nicht erwähnen.

Aber zugegeben: im Samariterwesen gibt's wirklich viele Abkürzungen, die verwirren können. Das wollen wir nicht. Deswegen verzichten wir von jetzt an auf die speziellen Bezeichnungen der Kurse im Veranstaltungskalender des Dorfes. Wenn Sie also einen bestimmten Kurs bei uns besuchen möchten, finden Sie die entsprechenden Informationen mit Abkürzung und Erklärung unter samariter-solothurn.ch (Kurse) oder bei Gisela Schmitter (079/440 88 60).

Fragen Sie uns einfach, wir helfen gerne. Das üben wir nämlich regelmässig am ersten Montag im Monat und freuen uns auf jede/n, der mitmachen möchte!

In diesem Sinne: **thx, lg & bb (danke, liebe Grüsse und bis bald)**

Debora Ramseier

VP (Vizepräsidentin) SV (Samariterverein) Rüttenen

Tagebucheinträge der Fachlehrperson für textiles Gestalten zur Zeit von COVID 19

Eigentlich wollte ich der Rüttener Bevölkerung an dieser Stelle einen Einblick in den textilen Werkunterricht geben. Ich hatte geplant, mit den Schülerinnen und Schülern nach den Frühlingsferien Klassengespräche zu führen, in welchen wir über unseren Werkunterricht nachdenken und uns überlegen, was uns unter anderem besonders Spass macht respektive welche Herausforderungen dieses Fach mit sich bringt. Aber alles ist anders gekommen, COVID 19 hat mir einen Strich durch meine Unterrichtsplanung gemacht, wie bei vielen meiner Kolleginnen ebenfalls.

So musste ich mir Gedanken über die mögliche Umsetzung des Werkunterrichtes machen, denn wie alle anderen Fächer findet dieser nun zu Hause statt. Dabei sind immer wieder dieselben Fragen aufgetaucht: Wie kann ich einem Erstklässler auf einfache Art und Weise erklären, wie er zu Hause einen Osterhasen basteln kann? Haben die Kinder Nadel und Faden zu Hause? Wie kann die Überraschung für den Muttertag trotz der Umstände geheim bleiben?

Eine Anleitung für einen Gestaltungsauftrag muss einfach, klar und verständlich sein, damit die Kinder zu Hause möglichst selbständig arbeiten können. Am besten ist es also, wenn ich bei der Erarbeitung meiner Prototypen sämtliche Schritte fotografisch festhalte. Gar nicht so einfach, denn ich habe nur zwei Hände und keinen Kameraassistenten – also habe ich mein Büro zu Hause kurzerhand in ein kleines Fotoatelier mitsamt Kamerastativ umgerüstet. So sind mir einigermassen scharfe Fotos gelungen. Diese mussten nun mehr oder weniger schnell auf meinen PC überspielt und jeder Arbeitsschritt kurz und prägnant beschrieben werden. Fertig ist meine Anleitung. Aber wie gelangt nun das Dokument zu jedem Kind nach Hause?

Ich setze mich nun mit jeder Klassenlehrperson in Verbindung, frage nach, wie es für die Kinder wohl am einfachsten zu handhaben ist. Es ist schnell klar, dass die jüngeren meinen Gestaltungsauftrag mitsamt dem anderen Schulmaterial gestaffelt in der Schule abholen können. Ganz praktisch, denn so kann ich Material, das vielleicht zu Hause nicht vorhanden ist, auch gleich mitgeben. Bei den Schülerinnen und Schülern ab der 4. Klasse ist es anders. Sie erhalten sämtliche Arbeitsaufträge und -materialien von den Lehrpersonen auf dem Online-Weg – Microsoft Teams macht's möglich. Also setze ich mich zu Hause an den Computer, schaue mir YouTube-Filme an, welche mir zeigen, wie ich Aufträge in diesem Tool hochladen kann.

Am Montagmorgen, pünktlich um 08.00 Uhr, lade ich also zum ersten Mal einen Auftrag in Teams hoch. Ich versuche möglichst genau, den Werkauftrag zu beschreiben und den Kindern auch meine Erwartungen transparent zu machen. Am sinnvollsten erscheint es mir, wenn die Schülerinnen und Schüler Fotos von ihren fertigen Werkobjekten hochladen und

mir so ihre Arbeiten «abgeben». Man könnte meinen, dass der Werkauftrag damit abgeschlossen ist. Im Klassenzimmer jedoch sind Fragen wie zum Beispiel «Ist das gut so?» oder «Gibt das eine Note?» gang und gäbe. Also erwarten doch die Kinder auch beim Fernunterricht eine Rückmeldung von mir, oder?

Ein Signalton bei meinem Laptop ertönt. Eine Schülerin hat soeben Fotos von ihrem Werkauftrag hochgeladen. Nachdem ich das Resultat bestaunt habe, klicke ich also auf den Button «Feedback» und schreibe der Schülerin eine kurze Rückmeldung. Nebenbei mache ich mir Notizen, um allenfalls noch einmal auf eine Arbeit zurückzukommen, falls der Präsenzunterricht im Mai wieder aufgenommen werden kann und ich die Kinder wiedersehe.

Je mehr ich mit dem Tool Microsoft Teams arbeite, desto einfacher fallen mir die einzelnen Schritte. Dennoch können sie den direkten Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern und der Lehrperson im Klassenzimmer nicht ersetzen. Ein Klassengespräch, wie ich es ursprünglich geplant hatte, findet nun virtuell, 1:1 via Video-Anruf oder Chat-Funktion, statt. Trotzdem scheint es irgendwie zu funktionieren – einfach anders, als wir es uns alle gewohnt sind. Und so kann ich Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Rüttenen, dennoch einen kleinen Einblick in den textilen Werkunterricht geben.



geflochtenes Körbchen aus Zeitung



Turm aus Zündhölzer



Turm aus Papierwürfel

Fragen über Fragen

Liebe Rüttenerinnen
Liebe Rüttener

Es ist momentan nicht ganz einfach, über ein Thema ausserhalb dieses kleinen und heimtückischen Virus zu schreiben. Die politischen Geschäfte ruhen grösstenteils oder wie es die Presse betitelt «wurden entschleunigt». So findet auch die normalerweise im Juni angesagte Gemeindeversammlung mit den Abschlusszahlen des Jahres 2019 voraussichtlich erst im Dezember 2020 statt. Auch die im Frühjahr vorgesehene Abstimmung oder Wahlen konnten nicht durchgeführt werden.

Was uns im Moment bleibt, sind viele Fragen, welche Auswirkungen COVID 19 auf unser künftiges Leben haben wird.

Wann werden unsere Grenzen wieder vollständig und vorbehaltlos geöffnet sein?

Wie werden wir die enormen Staatsausgaben für die Überbrückung des Lockdowns und dessen Folgen bewältigen können?

Hilft die Entschleunigung und Rückbesinnung auf Lokales die Klimaziele schneller zu erreichen?

Interessieren sich die Menschen wieder vermehrt für das Gemeinwohl, sind vielleicht sogar eher wieder bereit sich für die Gemeinschaft zu engagieren?

Wird sich das Homeoffice etablieren und dadurch die öffentlichen Verkehrsmittel entlastet und evtl. sogar die gewohnten Staus zu Stosszeiten vermieden?

Haben wir genügend Internetbandbreite für all die «homeoffice-arbeitenden» Menschen? Wenn Nein, wird 5G plötzlich zu einem Muss?

Was geschieht mit den Mitarbeitenden der KMU's, welche aufgrund der Krise keine oder zu wenig Aufträge haben und allenfalls sogar Konkurs anmelden müssen oder bereits mussten?

Antworten hätten wir in diesen unsicheren Zeiten alle gerne und am liebsten so schnell als möglich. Wir können aber bei vielen Themen nur mutmassen oder vielleicht hoffen. Was sich aber in dieser Krise ganz klar gezeigt hat und hoffentlich auch danach bleiben wird, ist, was Solidarität und Engagement im Lokalen bedeutet. Dass Nachbarn füreinander einkaufen, dass man den Spaziergang im eigenen Wald plötzlich besonders geniesst und schätzt, dass die Wege gut gepflegt sind, dass man beim Bauern direkt einkauft und dass man einmal mehr bei Freunden und Familie nachfragt, ob man etwas helfen kann. So erhoffe ich mir, dass der eine oder andere sich in diesen Zeiten überlegt, ein Amt in unserem Dorf zu übernehmen und so zum so wertvollen Gemeinwohl beizutragen. Im nächsten Jahr stehen die Gemeinderats- und Kommissionswahlen an und ich würde mich über neue Gesichter, welche sich für die FDP.Die Liberalen engagieren möchten, sehr freuen.

Zuletzt sind meine Gedanken noch bei den in den letzten Wochen verstorbenen Einwohner und Einwohnerinnen, welche in der Vergangenheit unsere Partei im Dorf geprägt und Freisinniges Denken gelebt haben. Es sind dies:

- Martin Sommer, langjähriges Mitglied im Kantonsrat und im Gemeinderat.
- Beat Schürch, ebenfalls langjähriger Gemeinderat und Mitglied in diversen Kommissionen sowie
- Marta Lisser, Vertreterin unserer Partei in Kommissionen

Ihnen aber auch all unseren aktiven Gemeinderäten/-rätinnen sowie Kommissionsmitgliedern gebührt grosser Respekt für Ihren Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen und gesunden Sommer.

Für den Vorstand der FDP.Die Liberalen,
Rüttönen, Ivan Schmitter

Zurück zu einer neuen Normalität?

In den vergangenen Wochen ist unser aller Alltag ganz ordentlich durcheinander gewirbelt worden. Die Meisten von uns kamen vergleichsweise recht gut über die Runden, aber viele hat es hart getroffen und zum Teil in ihrer Existenz bedroht.

Nebst den zahlreichen einschneidenden negativen Folgen zeigte der nahezu weltweite «Lockdown» auch einige positive Aspekte. Die Luftverschmutzung nahm massiv ab, vielerorts verbesserte sich die Wasserqualität und die Zahl der Verkehrsoffer verringerte sich.

Auch wenn wir allmählich Lockerungen der Einschränkungen erfahren dürfen, wird dieser Sommer niemals sein wie andere Sommer zuvor. Die vergangenen Wochen werden in unserem Alltag nachhaltig ihre Spuren hinterlassen. Dennoch sollten wir uns nicht allzu sehr auf das Schreckgespenst «Corona» fixieren.

Auch wenn sie vollkommen in den Hintergrund geraten sind, stehen längerfristig grössere Bedrohungen im Raum. Corona vermochte zwar die Wirtschaft ausbremsen, hingegen blieb die Klimaerwärmung davon unbeeindruckt. Wenn wir aber nicht mit Vehemenz gegen diese Erwärmung angehen, steuern wir in den kommenden Jahrzehnten auf Katastrophen ungeahnten Ausmasses zu.

Da sind wir alle gefordert unser Konsumverhalten zu hinterfragen und den ökologischen Fussabdruck zu verringern. Die Einschränkungen müssen nicht so heftig sein, wie wir sie in den vergangenen Wochen erlebt haben. Aber mit der weit verbreiteten ungebremsten Konsum- und Reiselust werden wir die notwendigen Klimaziele nicht erreichen.

Gemeinwesen können dabei mit gutem Beispiel vorangehen. Rund 450 Städte und Gemeinden sind dem Trägerverein «Energistadt» beigetreten. Sie erhalten Unterstützung in der Erarbeitung eines Massnahmenplans zu einem nachhaltigen Umgang mit Energie und Ressourcen.

Mit der Erfüllung von mehr als 50% der Massnahmen wird die Gemeinde mit dem Label «Energistadt» ausgezeichnet. Zugeben, für ein Dorf wie Rüttönen klingt der Begriff «Energistadt» schon leicht vermessener. Bereits tragen nebst vielen Städten auch zahlreiche kleinere Gemeinden dieses innovative Label.

Möglichkeiten für einen sorgsameren Umgang mit unserer Umwelt gibt es viele. So nehmen die Grünen am 12. September am nationalen „Clean up day“ teil, der in Rüttönen überparteilich organisiert wird. Gross und Klein sind herzlich eingeladen dabei mitzumachen unsere Gemeinde sauberer zu machen.

Weitere Informationen folgen.

Vorankündigung:

Sonntag, 16. Aug. ab 16 Uhr
Grill- & Spielplausch bei der alten Turnhalle

Samstag, 12. Sept. „clean up day“

Dienstag, 17. Nov. um 20 Uhr
Mitgliederversammlung in der alten Turnhalle



Kontakt:
Thomas Bitterli, Sonnhaldenweg 11
Tel. 032 622 89 78
thombit@bluwewin.ch

Geschätzte Rüttenerinnen
Geschätzte Rüttener

Niemand weiss heute, ob der Corona-Schock in eine Erholung oder in eine anhaltende Rezession münden wird. Wir sind mit einer Krise konfrontiert, die es so schweizweit noch nie gegeben hat. Die Unsicherheit stammt vor allem daher, dass die Wirtschaft gleichzeitig von einem Angebots- und einem Nachfrageeinbruch unbekanntem Ausmasses getroffen wird. Ich wage es nicht und fühle mich nicht kompetent, ihre Auswirkungen schlüssig zu beurteilen, hoffe aber, dass wir mit zwei blauen Augen und einigen tiefen Narben davonkommen.

Freuen wir uns daher umso mehr, dass die Rechnung 2019 unserer Gemeinde mit einem Plus von nicht ganz 95'000 Franken abschliesst oder rund eine Viertelmillion besser als budgetiert.

Mit 3'230 Franken Schulden pro Einwohner soll gemäss Gemeindeverwalter die Spitze erreicht sein, wir seien besser als im Finanzplan prognostiziert. Ein Dank gebührt an dieser Stelle den Verantwortlichen, vor allem Gemeindepräsident Gilbert Studer und Finanzverwalter Franz Lütthi sowie dem Gemeinderat für die umsichtige Führung unserer Gemeindegeschäfte.

Wie wird sich die Corona-Krise auf die Finanzen unserer Gemeinde auswirken?

Ich bin der Meinung, dass Rüttenen auch nach der hohen Investition von 5.982 Mio. Franken für die Sanierung des Schulhauses mit einem gewichteten Nettoverschuldungsquotienten (Schulden gegen Steuern) von 110% (<100% = gut) erfreulich da steht. Dazu ist festzuhalten, dass die Steuern der juristischen Personen gemäss Budget 2020 mit nur 1.5% ausgewiesen werden. Ich wage festzuhalten, dass die Steuern der natürlichen Personen auch nach der Corona-Krise kaum wesentlich tiefer eingehen werden. So werden die „Allgemeinen Gemeindesteuern“ auch ab 2021 im bisherigen Rahmen budgetiert werden können.

Niemand kann heute zuverlässig voraussagen, wie es weitergeht.

Suchen wir gemeinsam Lösungen, damit Rüttenen eine attraktive Wohngemeinde am Jurasüdfuss bleibt. Angesichts des hohen ökologischen Fussabdruckes ist eine ganzheitliche Nachhaltigkeit anzustreben mit Einbezug der ökonomischen und sozialen Aspekte. Gewünscht sind eine ressourceneffiziente Wirtschaft und ein umweltbewusstes Konsumieren. Diese hochgesteckten Ziele lassen sich meines Erachtens mit einer **starken politischen Mitte CVP** erfolgreich umsetzen und erreichen.

Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt im grossen Mass von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen. (Astrid Lindgren)

Packen wir's hoffnungsvoll an und sind dankbar, von einem „Platz an der Sonne“ profitieren zu können.

Ihr

Josef Zimmermann, Vorstandsmitglied der CVP Rüttenen



Schweizerische Volkspartei SVP Rüttenen

Ein Virus, dessen Namen eigentlich keine Rolle spielt, hat die Schweiz im Griff.

Warum? Weil die Menschen Angst haben, sich vor dessen Folgen fürchten, aber auch durch Ungewissheit und reisserischen Informationen durch die Presse. Es herrschen Umstände, welche Massnahmen erfordern und diese wurden durch den Bundesrat rasch und in bester Absicht umgesetzt. Anders als bei Naturkatastrophen, Umweltunfällen et cetera betrifft es uns alle direkt und es ist von uns beeinflussbar.

Jeder hat die Möglichkeit und sollte dazu beitragen, die Verbreitung zu verhindern aus Respekt vor den Mitmenschen. Angst ist unsere Natur, entweder lähmt sie uns oder schlägt uns in die Flucht, was uns aber auf Dauer nicht weiterbringt.

Nur die gemeinsame Solidarität kann helfen. Die Marktwirtschaft muss funktionieren und die Risikopersonen müssen in erhöhter Eigenverantwortung leben. Was sich lange in unserem Staat gebildet und bewährt hat, wird und ist schon auf lange Zeit beschädigt. Für ein funktionierendes Sozialwesen braucht es die Wirtschaft und möglichst wenig Steuern sonst muss hier abgebaut werden. Wenigstens sind unsinnige Luxusanliegen vom Tisch und man kümmert sich mal wieder um Grundbedürfnisse.

Wir fordern rasches lockern der Massnahmen für den mündigen, eigenverantwortlichen und respektvollen Bürger. Unsere Jugend wird unsere Vernunft schätzen.

Auf unsere Webseite zeigt ein aktueller und umfassender Beitrag von Pascal Käser die Presselandschaft der Schweiz auf svp-ruettenen.ch

Am 12. September 20 findet der nationale Clean-Up-Day statt. Wie letztes Jahr von der SVP in Rüttenen initiiert, wird der Anlass neu überparteilich weitergeführt. Hier geht es um die gemeinsame Sache. Mehr Informationen werden zu gegebener Zeit auf unserer Webseite svp-ruettenen.ch und an anderen Orten publiziert. Wir hoffen auf die Unterstützung vieler Personen und aller Couleurs. igsu.ch/de/clean-up-day/home/

Unsere Generalversammlung wird baldmöglichst nachgeholt, als freie Bürger persönlich, nah, kritisch und offen. Die Einladung folgt!

Wir danken dem Team der Feldküche 1903 für die herrliche Verpflegung am unserem 10-jährigen Jubiläum 2019 mit unserem Ehrengast Nationalrat Walter Wobmann.

Blieben sie ein gesunder freier Bürger.

Werner Ruchti Präsident Ortspartei SVP Rüttenen



Schweizerische Volkspartei SVP
Ortspartei Rüttenen
c/o Werner Ruchti
Hauptstrasse 16
4522 Rüttenen

www.svp-ruettenen.ch
info@svp-ruettenen.ch

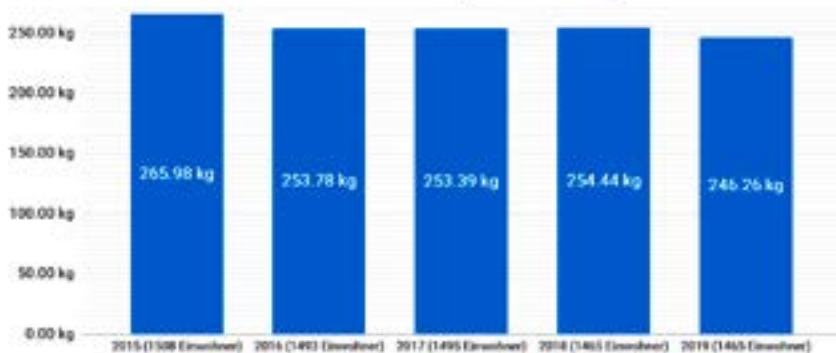
PC-Konto: 60-748389-7

NEWS VON DER FACHSTELLE UMWELT

Zu Beginn dieses Jahres hat sich die Fachstelle komplett neu organisiert. Lauro Frei hat neu das Präsidium und Daniel Reinhart das Aktuariat übernommen. Auch mit der neuen Führung wird an den definierten Legislatur-Zielen engagiert weitergearbeitet.

So sind wir beispielsweise sehr erfreut hier mitteilen zu können, dass die kommunale jährliche Abfallmenge (Kehricht) in Rüttenen seit 5 Jahren stetig auf ca. 246 kg/Einwohner sank. Dies entspricht über 48 Abfallsäcke pro Jahr und Person - vom Baby bis zur Grossmutter - was doch eine beträchtliche Menge ist! Wir sind überzeugt, dass diese Menge, durch gezielte Sensibilisierung und vermehrtem Recycling der Bevölkerung, noch weiter reduziert werden kann.

Abfallstatistik Kehricht Gemeinde Rüttenen (pro Einwohner)



Wir möchten Ihnen das Recyclen so angenehm und einfach wie möglich machen. Mit unserer neuen, modernen und sauberen Sammelstelle hoffen wir sehr zum Sammeln anzuregen. Auch die, alle zwei Monate wiederkehrende, Kunststoffsammlung soll über den exzessiven Kunststoffanteil bei Lebensmittel sensibilisieren. Wir hoffen dadurch einige Konsumenten schon beim Einkauf zu einem Umdenken anzuregen. Auch das systematische Sammeln von Papier, Karton und Grünabfall hilft nachhaltig unsere Abfallmenge zu reduzieren. Auch hier bietet Rüttenen - aus unserer Sicht - ein attraktives Angebot, welches jedoch gerne noch mehr genutzt werden darf.

Wir bedanken uns für Ihre aktive Unterstützung und nehmen sehr gerne Anregungen aus der Bevölkerung unter laurofrei@outlook.com entgegen.

Im Namen der Fachstelle Umwelt

Lauro Frei & Fabien Choffat

FACHSTELLE UMWELT RÜTTENEN